

8.

Kaiser Friedrich IV. überträgt dem Markgrafen Karl von Baden die Vogtei über die Reichsstädte Offenburg, Gengenbach und Zell am Harmersbach. 1462.

(Schöpflin: a. a. O. Bd. VI, 378.)

Wir Friedrich von Gottes Gnaden . . . entbieten Unfern und des Reichs . . . Stetten, Offenburg, Gengenbach und Zell am Harmersbach . . . Nachdem und Wir umb solich grob und mercklich offenbar Verhandlung, Frevel und Ungehorsam, so Friedrich Pfalzgrave bei Rein und Herzog in Behern wider den H. Stul zu Rome, auch Uns und das heilige Reiche, hat getan und begangen, in darumb zu strafen und in Unser und des Reichs Gehorsam zu bringen . . . Darum so empfehlen Wir Euch mit diesem Brief ernstlich und vestlich gebietende, daß ir dem Hochgebornen Karlen Marggraven zu Baden, unserm lieben Schwager . . . hinfür bis auf ferner Unser Widerrufsen ganz gewertig seit und gewontlich gehorsam tut, und beweiset inmaß ir dem vorgenannten Herzog Friedrichen bisher getan und beweiset hat. Daran tut ir Unser ernstlich Meynung.

Geben zu Tili am Freitag vor santt Margreten Tag 1462. (Juli.)

9.

Die Schlacht bei Sedenheim, 1462.

(Speierische Chronik. In Mones Quellenammlung der Bad. Landesgeschichte. I, 472 ff.)

Item off mytwoch vor unser lieben frauwen dag visitacio Mariae virginis (30. Juni) als die nyderlag geschach by Sedenheim anno 1462, do hette der psalzgraff off 800 pfert und 2 tusent fußgender, und zoch von Lehmen rüffer. in dem branten der bischoff von Metz, der marggraff von Baden und der von Württemberg off den psalzgraffen biß gein Laudenburg, und hetten auch by den 800 pferden, und ir wagenburg hinder in gelassen sten by dem dorff Sant Len, und hetten off zwei tusent fußgent volg dar by; aber sie warent wol zwo myl wegs von dem reißigen gezud.

In dem kam der von Hsenburg der bischoff von Meintz, und der graff von Katzenelenbogen und graff Emych von Lynningen zu dem psalzgraffen wol mit drü hundert pferden. Do was